

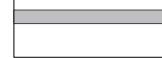
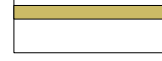




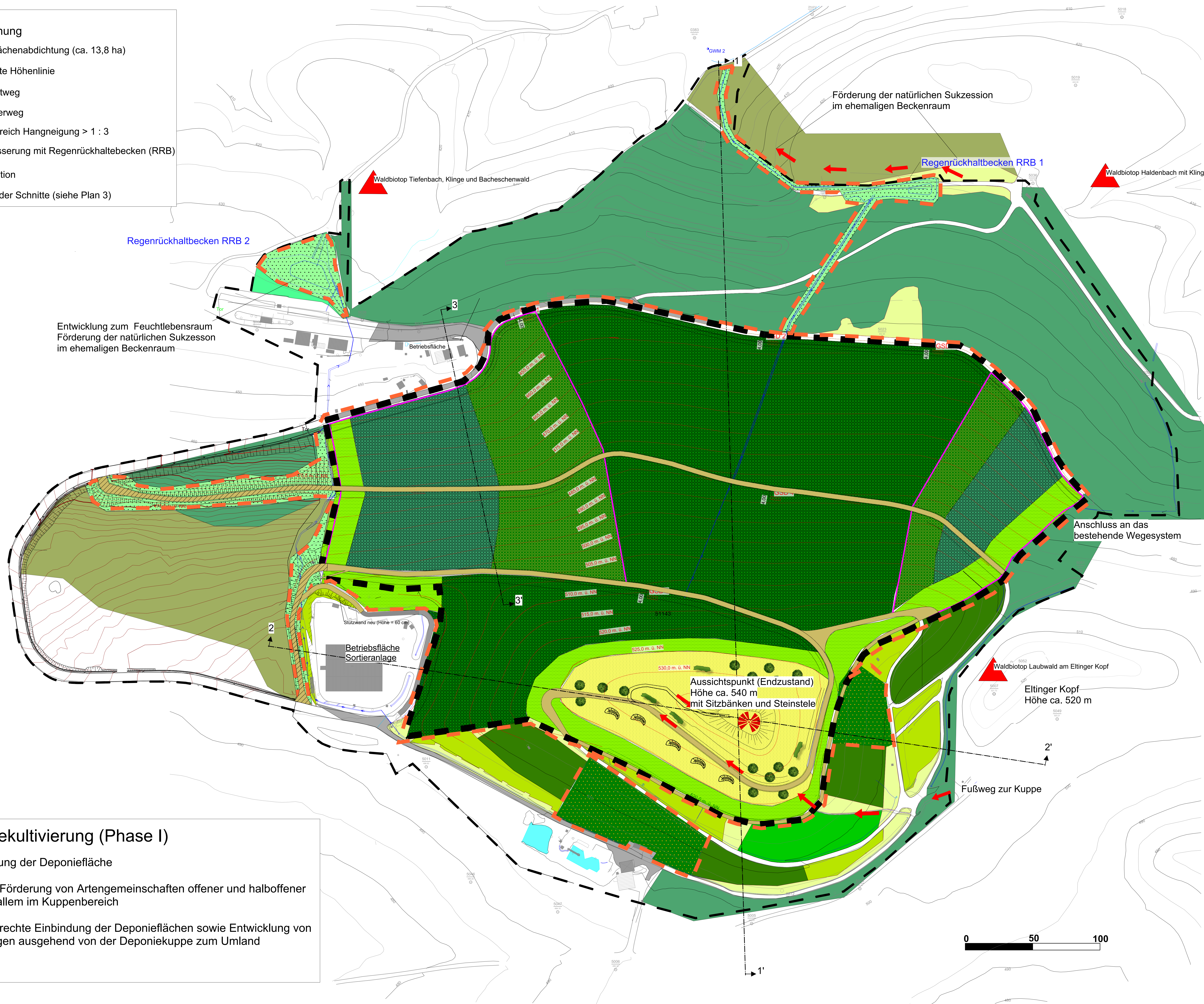


### Technische Planung

-  Oberflächenabdichtung (ca. 13,8 ha)
-  geplante Höhenlinie
-  Asphaltweg
-  Schotterweg
-  Steilbereich Hangneigung > 1 : 3
-  Entwässerung mit Regenrückhaltebecken (RRB)
-  Gasstation
-  Achse der Schnitte (siehe Plan 3)



### Ziele der Rekultivierung (Phase I)











- Wiederbewaldung der Deponiefläche
- Erhaltung und Förderung von Artengemeinschaften offener und halboffener Standorte vor allem im Kuppenbereich
- Landschaftsgerechte Einbindung der Deponieflächen sowie Entwicklung von Sichtbeziehungen ausgehend von der Deponiekuppe zum Umland

### Planung

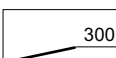



die Rekultivierung erfolgt abschnittsweise, Rekultivierungszeitraum 2021-2025 (Phase I)  
 Rekultivierungsflächen gesamt ca. 15,67 ha

-  Wald (Waldtyp A) ca. 6,9 ha  
 Deponiebereiche mit Hangneigung  $\leq 1 : 3$   
 Vorwald mit locker eingemischten Endwaldarten  
 Vorwaldarten: Sal-Weide, Zitter-Pappel und Schwarz-Erle  
 Endwaldarten: Spitz-Ahorn, Sommer-Linde, an feuchten Standorten auch Berg-Ahorn  
 Voge-Kirsche und Eisbeere  
 Die endgültige Baumartenzusammensetzung richtet sich nach dem Standortgutachten
-  Wald (Waldtyp B) ca. 2,05 ha  
 Deponiebereiche mit Hangneigung > 1 : 3 bis ca. 1 : 2,7; hohe Bodenverdichtung  
 Vorwald mit locker eingemischten Sträuchern und niederen Waldarten  
 Vorwaldarten: Sal-Weide, Zitter-Pappel, Schwarz-Erle  
 niedere Waldart: Feld-Ahorn  
 Sträucherarten: Grau-Weide, Purpur-Weide, Pfaffenhütchen, Liguster, Gewöhnlicher Schneeball, Holunder, Schlehe,  
 Die endgültige Baumartenzusammensetzung richtet sich nach dem Standortgutachten
-  Wald (Waldtyp C - Gehölzansaat mit Baumpflanzung) ca. 1,8 ha  
 Deponiebereiche mit Hangneigung ca. 1 : 2,7 bis 1 : 2,3; hohe Bodenverdichtung  
 Ansaat Vorwald mit Strauch- und Baumarten; Ergänzung mit lockerer Baumpflanzung  
 Baumarten: Schwarz-Erle (Pflanzung),  
 Feld- u. Berg-Ahorn, Birke, Pappel, Voge-Kirsche, Eberesche, Eisbeere (Ansaat)  
 Straucharten: Pfaffenhütchen, Liguster, Gewöhnlicher Schneeball, Hartriegel, Weißdorn, Holunder, Schlehe, Hunds-Rose und Wolliger Schneeball (Ansaat)  
 Die endgültige Baumartenzusammensetzung richtet sich nach dem Standortgutachten
-  Waldrand (Waldmantel mit Saum) ca. 1,5 ha  
 artenreich gestaffelter Gehölzmantel als Übergang vom Wald zum Offenland  
 Pflanzung aus Wildsträuchern und niederen Waldarten, Entwicklung von Saumgesellschaften am Gehölzrand  
 Wildobst: Vogel-Kirsche, Eisbeere, Holz-Apfel, Holz-Birne, Vogelbeere  
 Straucharten: Grau-Weide, Purpur-Weide, Pfaffenhütchen, Liguster, Gewöhnlicher Schneeball (vorwiegend auf den nord-exponierten Hängen)  
 Hartriegel, Weißdorn, Holunder, Schlehe, Hunds-Rose und Wolliger Schneeball (vorwiegend an den stärker besonnten west- und süd-exponierten Hängen)
-  Waldwiese mit lichtigem Baumbewuchs (Offenland) ca. 1,55 ha  
 artenreiche Waldwiesen und Hochstaudenfluren mit Einzelbäumen  
 Baumarten: Eichen, Walnuss, Eisbeere und Speierling  
 Ansaat mit autochthonem Saatgut; Saatgutgewinnung durch Durchsaat auf Artenschutzflächen  
 Mahd in Abschnitten im 1-2 jährigen Turnus  
 Entwicklung von blütenreichen Wiesen und Hochstaudenfluren
-  Wiederbewaldung (Sukzession) ca. 1,1 ha  
 (Anteil Rückhalteräume ca. 0,6 ha; Anteil Randbereiche Zufahrtswege ca. 0,5 ha)  
 die Rodungsflächen im Randbereich der Rückhalteräume und der Zuwegungen bleiben sich selbst überlassen
-  Wiederbewaldung (Pflanzung wie Waldtyp A) ca. 0,6 ha  
 die aktuellen, gehölzfreien Artenschutzflächen mit GEF-Maßnahmen werden nach Herstellung der Kuppenfläche und Entwicklung der Waldwiese mit Sonderstandorten Artenschutz nicht mehr benötigt. Auf den Flächen kann ca. 5 Jahre nach Fertigstellung der Kuppenfläche Wald entwickelt werden (Arten wie Waldtyp A)
-  Sonderstandorte: Artenschutz  
 Gehölzgruppen für Neuntöter und Goldammer - Pflanzung der oben beschriebenen Strauch- und Wildobstarten (Einzelbäume) entsprechend der Exposition  
 Steinriegel mit vorgelagerten Rohbodenstandorten - Lebensräume für Eidechsen, Kleinlebewesen und Insekten; Entfernung des Gehölzaufwuchses alle 2 - 3 Jahre
-  Erholung: Aussichtspunkt  
 Zugang zur Kuppe während der Nachsorgephase über einen Fußweg  
 Wiederaufstellung der eingelagerten Steinstele
-  Besucherlenkung, Fußweg
-  neue Zufahrt ca. 0,17 ha

### Bestand Umgebung


-  Mischwald, Alter > 60 Jahre
-  Aufforstung Laubholz, Alter > 30 Jahre  
 dominierende Baumarten Robinie, Esche, Erle, Feld- und Bergahorn und Linde
-  Aufforstung Laubholz, Alter ca. 20 Jahre dominierende Baumart vorwiegend Erle
-  junge Laubholzaufforstung dominierende Baumarten Esche, Ahorn und Erle
-  Robinienwald
-  Feldgehölz und Gebüsch
-  Blütenreiche Wiese/Hochstaudenflur
-  Feuchtbiotop
-  Fußwege
-  Gebäude

### Sonstiges

-  bestehende Höhenlinie
-  Genehmigungsgrenze Gesamtdeponie (ca. 31,4 ha)
-  Grenze befristete Waldumwandlung (ca. 15,67 ha)
-  Geschütztes Biotop (Waldbiotop)



Anlage 1  
Plan 2



**Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen**

**Deponie Leonberg**  
Oberflächenabdichtung

**Rekultivierungsplan**

M 1 : 1.000  
Plan 2  
Stand: 20. Juli 2020

Projekt: Deponie Leonberg Oberflächenabdichtung  
 Layout: Rekultivierung Juli 2020  
 Dateiname: 20-03#awbb\_Reku\_Dep Leonberg Oberflächenabdichtung\_Juli2020.vwx  
 Bearbeitung: Mo, Li  
 Grundlage: Klingner und Partner, Endzustand Lageplan 7.12.2018, erg. 15.4.2020

**Umwelt M Planungsbüro**

Ruby Mollenhauer  
 Freie Landschaftsplanerin  
 Zeppelinstr. 17  
 71384 Weinstadt  
 Tel.: 07151 - 9 65 60 03  
 Email: info@umwelt-m.de

